

Ihr Zeichen/  
Ihre Nachricht vom  
Mein Zeichen/  
Meine Nachricht vom

Ansprechpartner **Frau Szag**  
Zimmer **309**  
Telefon **04921/87-1414**  
Telefax **04921/87-101414**  
E-Mail **szag@emden.de**

Datum **25.07.2014**

## **Fortbildung „Trauma, Flucht, Exil – zur seelischen Gesundheit von Kindern und jugendlichen Flüchtlingen“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Monaten haben vermehrt Menschen aus Kriegsgebieten (u.a. aus Syrien) in unserer Stadt Zuflucht gesucht. Diese Menschen – und da gerade auch die Kinder und Jugendlichen – bringen Kriegserfahrungen, Kriegserlebnisse oder auch Kriegstraumata mit.

Dies stellt vor allem Kindertagesstätten und Schulen aber auch Ärztinnen und Ärzte oder ärztliche Dienste ebenso wie beteiligte Fachdienste der Stadtverwaltung vor besondere Herausforderungen, da viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Arbeitsbereiche bislang keine oder kaum Erfahrungen haben, wie mit dieser Thematik umzugehen ist.

Die betroffenen Kinder und Jugendlichen und auch ihre Familien benötigen mehr als nur ein Dach über dem Kopf, eine relative Sicherheit, die Möglichkeit des Erwerbs der deutschen Sprache oder einen Platz in einer Kindertagesstätte oder den Besuch einer Schule.

Aus diesem Grunde weise ich auf folgende Möglichkeit zur Information und Fortbildung hin:

### **Trauma, Flucht, Exil – zur seelischen Gesundheit von Kindern und jugendlichen Flüchtlingen „Trauma – eine Einführung“ am Dienstag 30.09.2014, 17:00 Uhr im VHS-Forum**

Als Referentin konnte ich Frau Dipl. Psych. Ingrid Koop – sie ist Psychotherapeutin - von REFUGIO Bremen e.V. gewinnen.

REFUGIO Bremen e.V. hat sich auf die Behandlung von Flüchtlingen und Folteropfern auch im Kindes- oder jugendlichen Alter – meist aus Kriegsgebieten – spezialisiert.

Geplant ist eine Fortbildungsreihe von mehreren Modulen von jeweils ca. drei Stunden Dauer. Am 30.09.2014 wird das obige erste Modul angeboten, welches eine Einführung in das Thema für alle Interessierten sein wird. Weitere zwei Module werden Schwerpunktthemen behandeln und im November 2014 („Trauma erkennen“ – Psychische Entwicklung und Trauma, Frühwarnzeichen und Schutzfaktoren)



und Januar 2015 („Trauma begegnen“ – Psychosozialer Kontext und Umgang mit traumatisierten Betroffenen) stattfinden.

Der Eintritt ist frei. Für teilnehmende Ärztinnen und Ärzte sei darauf hingewiesen, dass für die Teilnahme Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer Niedersachsen erworben werden können.

Mit freundlichem Gruß  
Im Auftrage:

Szag



Stadt Emden